

dings die Nachtfahrt auf etwa 100 Seemeilen und die stündliche Fahrt auf 8·3 Seemeilen abgekürzt werden. Nach italienischem Seemannsbrauche heisst aber ‚stare dentro al capo di Carthagine‘ (wie Ulloa übersetzt hat) ‚sich innerhalb des Cap Carthago befinden, es erreicht, es umschiffen haben‘. Es liegt nahe, dass diese Fügung mit dem spanischen Seemannsbrauche übereinstimmt, da doch Ulloa den Sinn der spanischen Fügung richtig übertragen hat. Columbus' Fahrt erstreckte sich also bis an das Cap Carthago selbst.

Nach dem Gesagten scheint also Columbus' Fahrt von San Pietro nach dem falschen Cap Carthago wohl möglich. Ob Columbus dieselbe wirklich unternommen oder vielleicht nur beabsichtigt habe, bleibe dahingestellt.

Auf der dieser Schrift angeschlossenen Tafel ist im mittleren Theile die Nordküste von Tunis und die Südküste Sardinien mit der Insel San Pietro nach der Darstellung der englischen Segelkarte des Mittelmeeres, Ausgabe 1880, gegeben. Auf den punktirten Linien von einem Punkte nahe bei San Pietro bis zum Cap Serrat, Cap Bianco und Cap Farina sind die entsprechenden Entfernungen in Seemeilen verzeichnet. Die Schwierigkeit, bei dunkler Nacht, bloss auf den Compass angewiesen, Cap Farina zu umsteuern und dann Cap Carthago anzulaufen, ergibt sich beim ersten Blick auf die Karte.

Die übrigen um diese Skizze angeordneten Kärtchen zeigen die Lage Carthago's, wie sie von den Kartographen des 14.—17. Jahrhunderts dargestellt wurde. Man könnte fast behaupten, wenn man von der Karte des Gratius Benincasa absieht, dass mit der fortschreitenden Zeit die Kenntniss der Lage Carthago's und der benachbarten Küste ungenauer wurde.

Die bei Lelewel¹ erwähnte ‚Carta marina Portugalensium‘ aus der Zeit zwischen 1501—1504 enthält zwar die Lage Carthago's; Lelewel musste jedoch bei dem kleinen Massstabe seiner Reproduktionen die Lage einer Anzahl von Orten (darunter Carthago) weglassen, um die Uebersichtlichkeit nicht zu zerstören. Die ‚Carta marina‘ konnte daher in Bezug auf die vorliegende Frage nicht zu Rathe gezogen werden.

¹ Géographie du moyen-âge. Atlas, Bl. 43.